

Journal für
Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

Editorial

John H

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2006; 13 (4)

(Ausgabe für Österreich), 5

Homepage:

www.kup.at/urologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig





Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die chirurgischen Operationstechniken versuchen, sich nach minimaler Invasivität bei optimalen onkologischen und funktionellen Resultaten zu entwickeln. Historisch haben sich in der Urologie neue Technologien früh entwickelt – darunter fallen die Endoskopie und die Laparoskopie. Das inzwischen traditionelle **7. Zürcher Urologie-Frühlings Symposium** war 2006 der roboterassistierten Urologie gewidmet.

Die roboterassistierte laparoskopische Technik kompensiert die Hauptnachteile der konventionellen Laparoskopie: die 3D-Sicht und die eingeschränkte Instrumentenbeweglichkeit. Weltweit sind heute 450 DaVinci-Robotersysteme im Einsatz, 300 davon in den USA, mit denen 2006 bereits über 40 % aller radikalen Prostatektomien durchgeführt werden. Im deutschsprachigen Raum werden heute urologisch 13 Geräte verwendet, in der Schweiz 5, in Deutschland 6 und in Österreich 2. Die Zeit der klinischen Versuchsserien ist vorbei – heute müssen die Resultate von Roboterserien mit den besten Serien offener Verfahren ebenbürtig oder besser sein, da sich ansonsten der große finanzielle und infrastrukturelle Aufwand nur mit dem Argument der minimalen Invasivität nicht rechtfertigt. In der radikalen Prostatektomie und der Nierenbeckenplastik scheint dies gelungen zu sein – wir stehen möglicherweise vor einer neuen Ära in der Urologie, die Eingriffe wie Nierenteilresektion, Enukleation großer Prostataadenome, Zystektomie und weitere Kleinbeckeneingriffe laparoskopisch roboterassistiert ermöglichen wird.

Neue Teams müssen ihre Lernkurve nicht mehr alleine durchhalten – es gibt heute genügend Expertise, die initialen Schwierigkeiten und Komplikationen zu vermeiden und zu umgehen. Ein interdisziplinärer Gebrauch eines Systems (Herzchirurgie, Gynäkologie, Viszeralchirurgie) erleichtert die Einführung. Trotzdem würde eine Reduktion des Anschaffungspreises von immer noch 1,3 Mio Euro und 100.000 Euro Wartungskosten pro Jahr die Gerätezahl steigern. Zuviele Geräte mit schlechter Ausnutzung würden andererseits wiederum die Eingriffsqualität senken. Ein Wettbewerb unter mehreren Anbietern von Robotersystemen ist für die zukünftige Entwicklung der Robotik zu wünschen. Schließlich bleibt zu betonen, daß jedes Operationsresultat wesentlich vom Operateur und seiner Erfahrung in der jeweils verwendeten Technik abhängt – sei es offen oder endoskopisch.

Das diesjährige Symposium soll einen Beitrag zur Entwicklung unseres Faches darstellen, die ausgewählten prägnanten Zusammenfassungen reflektieren die ausgezeichneten Referate. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Ihr

Hubert John, Zürich

Herausgeber:

F. Fischl, Wien

Redaktion Urologie:

H. Heidler, Linz

M. Rauchenwald, Wien

Redaktion Urogynäkologie:

E. Hanzal, Wien

H. Kölbl, Mainz

Editorial Board:

J. Eberhard, Frauenfeld

J. Frick, Innsbruck

W. A. Hübner, Korneuburg

W. Ludvik, Wien

G. Lunglmayr, Mistelbach

H. Madersbacher, Innsbruck

E. Petri, Schwerin

G. Ralph, Leoben

P. Riss, Mödling

U. Wetterauer, Freiburg

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)